

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 29. Oktober 1946

Nachlass Faulhaber 10025, S. 21

Stand: 03.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Dienstag, 29.10.46. 9.30 Uhr - 12.45 Uhr Ordinariats sitzung.

Geistlicher Rat Veit - dankt, daß ich seinerzeit das Gesuch der Familie unterstützte um Freilassung des Bruders im Lager Darmstadt und jetzt ist er wirklich frei geworden. War zurückgehalten, weil namensgleich mit einem Hauptmann, der gesucht wurde. „Kennen Sie einen Herrn Faulhaber“? Ja. Man zeigte ihm meine Befürwortung.

17.00 Uhr Frau Thieme - will einladen, nicht möglich. Hatte viele Krankheiten, Mutter war krank, die Kleine wegen „Müdigkeit“, neun Arbeiter in der Werkstatt, Schwager von Speyer kam - Herr Thieme - sehr beliebt, bei Seifried und sogar bei CSU. Erhält Kaffee und Zucker.

Casa nove - wegen der gestrigen Aussprache. Über Auxiliator.

Malmolitor - über ihre Wohnung unglücklich. Ob in den Artikel über Pater Rupert mein Name? Nein. Milch, Kaffee, Honig.

Abends verabschieden sich die beiden von Ochsenfurt. Über Frank.